

Das Aramäische Jesus-Gebet (Neill Douglas-Klotz)

Abwun d'baschmâja. Vater-Mutter unser im Himmel

Oh du, atmendes Leben in allem. Ursprung des schimmernden Klanges, Du scheinst in uns und um uns, selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns erinnern.

Nethkâdasch schmach. Dein Name werde geheiligt.

Hilf uns einen heiligen Atemzug zu atmen, bei dem wir nur Dich fühlen und Dein Klang in uns erklinge und uns reinige.

Tete malkuthach. Dein Reich komme.

Laß Deinen Rat unser Leben regieren, und unsere Absicht klären für die gemeinsame Schöpfung.

Nehwe tzevjânach aikâna d'bwaschmâja af b'arha. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Möge der brennende Wunsch Deines Herzens Himmel und Erde vereinen durch unsere Harmonie.

Hawvlân lachma d'sünkanân jaomâna. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen: das Notwendige für den Ruf des wachsenden Lebens.

Waschboklân chauben (wachtahen) aikâna daf chnân schvoken l'chaljaben. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Löse die Stränge der Fehler, die uns binden, wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.

Wela tachlân l(ei)'nesjuna ela patzân mîn bischa. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Laß oberflächliche Dinge uns nicht irreführen, sondern befreie uns von dem, was uns zurückhält.

Metol dilachie malkutha wahaila wateschbuchta l'ahlâm almin. Amen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Aus Dir kommt der allwirksame Wille, die lebendige Kraft zu handeln, das Lied, das alles verschönert und sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert. Wahrhaftige Lebenskraft diesen Aussagen! Mögen sie der Boden sein, aus dem alle meine Handlungen erwachsen. Besiegelt im Vertrauen und Glauben. Amen.

Das Gebet Jesu in Aramäisch. Körpergebet. Teil eines Zyklus.

Jesus sprach aramäisch - eine der Ursprachen des Nahen Ostens. Mit welcher Fassung des Evangeliums wir uns auch befassen, Jesus sprach die Worte, die ihm zugeschrieben werden, auf aramäisch. Dies gilt vor allem für das Gebet, das er seinen Jüngern gab, unser heutiges Vaterunser. Um es zu singen, benutzen wir die Form des Gebets, die in den aramäisch sprechenden Kirchen der Welt, etwa der assyrischen und syrisch-orthodoxen, benutzt wird.

Aramäisch unterscheidet sich sehr deutlich vom Griechischen, der Sprache, von der die westeuropäische Christenheit ihren Ursprung herleitet. Jedes aramäische Wort kann auf mehrere unterschiedliche Weisen interpretiert werden. Das gilt insbesondere für die Worte eines Mystikers oder eines Propheten. In der jüdischen Tradition wird diese Art mehrfacher Interpretation, bei der die Übersetzung eine spirituelle Handlung darstellt, „Midrasch“ genannt. In seinen Büchern hat *Neil Douglas Klotz* bis zu fünf oder sechs mögliche Auslegungen des aramäischen Vaterunsers und anderer Aussagen Jesu angeboten.

Die Vertonung stammt von *Neil Douglas Klotz* unter Nutzung traditioneller nahöstliche Melodien und Gesangsmethoden. Diese Melodien werden in einem Zyklus der *Tänze des Universellen Friedens* benutzt. Bei dieser Art des heiligen Rundtanzes werden die Töne und Gefühle der verschiedenen Zeilen mit dem ganzen Körper auf nahöstliche Weise gebetet. Die miteinander verflochtenen Melodien der Musik drücken die miteinander verwobenen Gefühle und Bedeutungen der gesungenen Worte aus.